

Clusterziele für die Unternehmen der Region Mitteldeutschland

- Erschließung von Forschungskapazitäten, insbesondere für KMU
- Schneller Transfer von Forschungsergebnissen in die Unternehmen
- Anbahnung von Kooperation zwischen den Unternehmen
- Fachspezifische und praxisnahe Qualifizierung der Mitarbeiter
- Nutzung der Förderprogramme und -möglichkeiten
- Sicherung des Mitarbeiternachwuchses durch gezielte MINT-Berufsorientierung der SchülerInnen durch Praktika und Exkursionen

Clusterziele für die Region Mitteldeutschland

- Medienpräsenz des Clusters erhöht positive Wahrnehmung der mitteldeutschen Region
- Engere Verflechtung der Unternehmen mit der Region mit den Ländern und Kommunen Mitteldeutschlands
- Sicherung und Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze in der Region
- Nutzung und Abruf der Fördermöglichkeiten

Clusterziele für die Bildungseinrichtungen der Region Mitteldeutschland

- Praxisnahe Berufs- und Studienorientierung der SchülerInnen für die Kunststoffbranche
- Praxisnahe Unterstützung der Schulausbildung in den MINT-Fächern am IKTR
- Durchführung von Exkursionen und Praxistagen zum/im IKTR
- Weiterführende Wissensvermittlung an interessierte SchülerInnen durch Exkursionen und Praktika bei teilnehmenden Cluster-Unternehmen und Kooperationspartnern

Clusterziele für die FuE-Einrichtungen der Region Mitteldeutschland

- Praxisnahe Studienbegleitung in der Kunststoffbranche, Unterstützung von Studierenden bei Praktika, Abschlussarbeiten und Berufseinstieg
- Fokussierung gemeinsamer Projekte zwischen FuE und Unternehmen auf anwenderorientierte Themen
- Stärkung des Transfers von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft

Was wird uns von anderen Netzwerken in der Kunststoffbranche unterscheiden?

1. MINT-Förderung (Enge Vernetzung Schule – Unternehmen)

- Sicherung des Mitarbeiternachwuchses durch gezielte MINT-Berufsorientierung der SchülerInnen durch Praktika und Exkursionen
- Frühzeitig Partnerschaften mit Schulen, Patenschaften mit Klassen, Abiturienten (40 %, die kein Studium aufnehmen) mit attraktiven Angeboten für berufliche Ausbildung interessieren, z. B. POLY-Sax Bautzen (Bildungszentrum für Kunststoff- und Kautschuktechnik)
- Schulausbildung in den MINT-Fächern in einem künftigen Schülerlabor am IKTR, Praxistage, Exkursionen, Betriebspraktika

Was wird uns von anderen Netzwerken in der Kunststoffbranche unterscheiden?

2. Weiterführende Wissensvermittlung

- Weiterführende Wissensvermittlung an **talentierte und interessierte** SchülerInnen durch Exkursionen, Praktika, Arbeitsgemeinschaften bei teilnehmenden Cluster-Unternehmen und Kooperationspartnern
- Individuelle Förderung, schulbegleitend

Was wird uns von anderen Netzwerken in der Kunststoffbranche unterscheiden?

3. Vernetzung

- Von Unternehmen untereinander und mit FuE-Einrichtungen, die die Kunststoffwertschöpfungskette insgesamt repräsentieren
 - Hersteller Basispolymere → Verarbeiter → Kunststoffrecycler
- Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie

Was wird uns von anderen Netzwerken in der Kunststoffbranche unterscheiden?

4. Förderung Projekte Industrie 4.0

- Additive Fertigungsverfahren

5. Förderung Substitutionsgedanken

- Substitution von fossilen Rohstoffen in Kunststoffprodukten durch nachwachsende Rohstoffe (Bioverbundwerkstoffe und Naturfaser verstärkte Kunststoffe)

6. Systematische Erschließung, Nutzung Förderprogramme

- Prüfung und schnelle Umsetzung in geeigneten Projekten

Erwartungen und Rolle des IKTR e. V. im Netzwerk

1. Organisation von Kolloquien
2. Planung, Beratung, Koordination von Projekten im Cluster (wenn gewünscht)
3. Organisation und Durchführung von Exkursionen, Praktika, zum/im IKTR e. V. und zu den Netzwerkpartnern, Gestaltung von Projekttagen in den Partnerschulen
4. Gestaltung, Pflege, Aktualisierung der P3-Website
5. Angebot an verschiedenen kunststoffbezogenen Schülerversuchen
6. Organisation der Medienpräsenz des Clusters in Abstimmung mit den Netzwerkpartnern
7. Ansprechpartner für die Wirtschaftsorganisationen in der Region